

Jahresbericht 2017

Die Arbeit der Oldenburger Bürgerstiftung hat sich weiter konsolidiert. Erstmals haben wir die mögliche satzungsgemäße Zahl von fünf Vorstandsmitgliedern erreicht. Mit der Wahl von Frau Rosier ist eine abschließende Komplettierung des Vorstands gelungen, die sich auch schon sehr in der Arbeitsfähigkeit niederschlägt.

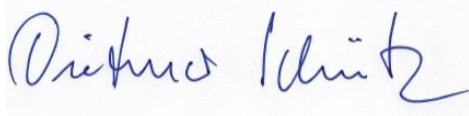
Die Hoffnung auf Kontinuität der Arbeit in der Geschäftsstelle mit Frau Gravekarstens hat sich sehr erfüllt. Wir sind in der Lage, in der Außendarstellung – Pflege des Internet-Auftritts, Telefonpräsenz, Rückkoppelung zu Arbeitsgruppen und Behörden – wesentlich professioneller aufzutreten.

Die Arbeit der Bürgerstiftung ist insbesondere auf dem Felde des zivilgesellschaftlichen Engagements ausgeweitet worden. Wir haben durch das BürgerSingen und durch die BürgerFührungen neue Bereiche der „Gemeinsinnsarbeit“ erschlossen. Dies war nicht zuletzt durch die tatkräftige Mitarbeit von Frau Eriksen und der Eriksen Stiftung möglich.

Unser Bürgerbrunch ist zwar deutlich ins „Wasser gefallen“, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat; er ist finanziell in den schwarzen Zahlen geblieben, was unsere Anstrengung auch auf den anderen Tätigkeitsfeldern anspornt.

Ende 2017/Anfang 2018 ist die Geschäftsführung der Justin-Hüppe-Stiftung nun auf unsere gemeinsame Geschäftsstelle übertragen und Frau Gravekarstens auch für die Justin-Hüppe-Stiftung tätig.

Wir blicken also auf ein durchaus gelungenes Jahr 2017 zurück und erwarten für 2018 einen weiteren Anstieg unserer Tätigkeiten.



Dietmar Schütz

1. Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Eigene Projekte

Jubiläum	Seite 3
Bürgerbrunch	Seite 3
Aktion Schultüte	Seite 4
Elternbriefe	Seite 5
Babybegegnung	Seite 5

Neue eigene Projekte

Erbrechtstag	Seite 5
BürgerSingen	Seite 6
BürgerFührungen	Seite 6

Externe Projekte

Förderungen	Seite 7
Flüchtlingsinitiativen	Seite 7
miniParadies	Seite 7

Kooperation mit der Justin-Hüppe-Stiftung

Seite 8

Öffentlichkeitsarbeit

Seite 8

Personelles

Vorstand	Seite 8
Stiftungsrat	Seite 8
Geschäftsstelle	Seite 8

Pressespiegel

Seite 9

Ausblick

Seite 15

Kontakt und Ansprechpartner

Seite 16

Bericht der eigenen Projekte

Jubiläumsfeier

Obwohl das 10-jährige Jubiläum der Bürgerstiftung schon im November 2016 hätte stattfinden müssen, hat die Bürgerstiftung wegen der zahlreichen Feiertage vor Weihnachten (Totensonntag, Volkstrauertag, Adventsfeiern) die Jubiläumsfeier am 24. Januar begangen. Die Feier fand im Claus Hüppe Saal des Stadtmuseums statt und wurde nach einer kurzen Begrüßung und inhaltlichen Rückbesinnung durch den Vorsitzenden mit einem Grußwort der Bürgermeisterin Frau Christine Wolff begonnen.

Kern der Feierstunde war ein Vortrag der stellvertretenden Vorsitzenden der sehr erfolgreichen Braunschweiger Bürgerstiftung Frau Heidemann-Thien. Der Vortrag war für viele sehr stimulierend, zeigte er doch die großen Möglichkeiten der Tätigkeit einer erfolgreichen Bürgerstiftung auf, die viele auch für die Oldenburger Bürgerstiftung machbare Projekte vorstellte.

Für den Vater und Mitbegründer der Oldenburger Bürgerstiftung – Marius Eriksen – sprach seine Tochter Renate Eriksen. Sie warf einen Blick zurück auf die Anfänge der Stiftung und stellte ihr geplantes Projekt eines Bürger-Singens als Gemeinschaft stiftenden Vorhabens vor.

Abschließend sprach Frau Viezens als Hauptverantwortliche der Aktion „Flüchtlinge aufs Rad“. Diese Aktion, in der für Flüchtlinge geschenkte Fahrräder durch erfahrene „Schrauber“ wieder verkehrstüchtig gemacht werden, wurde sowohl bei der Einrichtung einer Werkstatt als auch bei der Anschaffung von Reparatursets von der Bürgerstiftung als Partnerorganisation unterstützt. (Ihr folgte

eine weitere Aktion des Fahrradfahr-Trainings für Flüchtlingsfrauen.)

Ein Get-together mit einem Catering durch das Restaurant des Museumscafés und der Begleitung der Flower-Street-Jazzband beendete den Abend.



Flower-Street-Jazzband

BÜRGER
BRUNCH

Hauptgegenstand der Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bürgerstiftung im ersten Halbjahr war die Vorbereitung des Bürgerbrunchs. Dieser fand zum 5. Mal und – wie jetzt immer – auf dem Schlossplatz statt. Das Format hat sich inzwischen, was die Werbung, die Akquise im Sponsoring und dem Spendensammeln angeht – bewährt. Wir haben einen akzeptablen Überschuss erwirtschaftet und somit einen deutlichen Beitrag für die anderen Arbeitsfelder erhalten.

Der Bürgerbrunch ist - trotz der aus unserer Sicht guten Vorbereitungen - buchstäblich ins Wasser gefallen. Es regnete zeitweise dermaßen heftig, so dass die Gäste ihren mitgebrachten Regenschutz einsetzen mussten. Dies tat aber der Fröhlichkeit in den meisten Fällen keinen Abbruch. Die Gäste stellten sich vollends auf das Wetter ein.

Wir waren in 2017 auch wieder über die geleistete Arbeit der ehrenamtlichen Helfer „unserer“ Bürgerstiftung sehr dankbar - des THW und der Tanz-, Sing- und Spielgruppen, die alle unentgeltlich auftreten!



Unsere Helfer vom THW

Zum Glück können wir alle, der Vorstand, die Ehrenamtlichen und unsere partnerschaftlichen Helfer schon in Vorbereitung und Organisation viele gemachte Erfahrungen (Werbung, Sponsoring- und Spendenakquise, Tombola und Ablauforganisation) zur Effizienzsteigerung berücksichtigen.

Aktion SCHULTÜTE

Mit rund 180 Schultüten, die in den mittlerweile uns schon verbundenen Altersheimen gebastelt wurden, ist uns auch in 2017 wieder eine erfolgreiche Hilfe bei der Einschulung von Kindergartenkindern gelungen.

Auch diesmal hat die Bürgerstiftung durch den Kauf von Federmappen, Tuschkästen, Buntstiften, Radiergummis, Linealen, Schulheften und auch Süßigkeiten den Schulbeginn vieler Kinder bei der Einschulung finanziell erleichtert.

Das Helferteam, unter der Verantwortung von Peter Mrochen, hat schon umfangreiche Erfahrung gesammelt und wird die Aufgabe auch in 2018 gut fortsetzen.



Bewohner der Tagespflege der Johanniter

Elternbriefe

Wie in den Vorjahren werden die Elternbriefe in Kooperation mit dem Hebammenprojekt Team GUSTL der Stadt Oldenburg und dem „Arbeitskreis Neue Erziehung“ weiter verteilt. Und seit 2017 haben wir alle Oldenburger Hebammen in die Aktion einbezogen.

Diese Elternbriefe begleiten die Familien von der Geburt ihres Kindes bis zum achten Lebensjahr mit Ratschlägen und Informationen.

Die Elternbriefe werden an diejenigen Eltern unentgeltlich verteilt, die von den Hebammen Abo-Karten erhalten und diese an uns mit der Bitte um Zusendung der Elternbriefe versenden. Alle anderen Eltern können über uns die Elternbriefe vergünstigt beziehen (35,-€).

Babybegegnung

Das Projekt Babybegegnung geht weiter!

Hierbei kommt eine Mutter mit ihrem Baby regelmäßig in einen Kindergarten bzw. Grundschule und ermöglicht so, dass die Kinder die Entwicklung des Babys über ein Jahr verfolgen können.

Mittel für die Begleiterin der Babys und auch Mittel für Erzieherinnen und Erzieher stellen wir zur Verfügung.

Neue eigene Projekte

Erbrechtstag

Die Rechtsanwälte Godehard Vogt (unser Stiftungsratsmitglied) und Dr. Johannes Lameyer haben im November eine sehr gut besuchte Veranstaltung (über 100 Personen) zum Thema „Erben und Vererben“ durchgeführt.

Neben der Hilfe für die Bürger zu dem sehr interessanten Thema möchten wir natürlich auch auf die Möglichkeit, die Bürgerstiftung selbst zum Adressaten von Erbschaften und Vermächtnissen zu machen, hinweisen.



Vortrag von Dr. Lameyer

BÜRGER SINGEN

Auf Initiative und andauernder Mitarbeit von Frau Eriksen hat die Bürgerstiftung den ganzen Sommer über jeden Mittwoch in Zusammenarbeit mit zahlreichen Oldenburger Chören ein „BürgerSingen“ neben der Lambertikirche veranstaltet. Hierzu wurde ein „Liederbuch“ mit überwiegend Volksliedern (Gema-Frei!) gedruckt, aus dem die Chorleiter nach eigenem Geschmack jeweils mehrere Lieder auswählten, die innerhalb einer halben Stunde gesungen wurden.

Oftmals waren mehr als 100 begeisterte Sänger und Sängerinnen dabei. Wir empfinden dies als eine sehr gute Aktion zur Förderung des Gemein- und Bürgersinns!



BÜRGER FÜHRUNGEN

Die einmal im Monat (von Mai bis September) durchgeführten Bürgerführungen richteten sich an die Oldenburger Bürger, die ihre Stadt besser kennen lernen sollten. Auch ein Projekt des Gemeinnsinns unter Führung von „Profis“ wie dem pensionierten städt. Denkmalpfleger Herrn Precht, Herrn Welp von der Oldenburgischen Landschaft, dem ehemaligen Oberbürgermeister Schütz sowie Frau Unruh vom Baumhaus. Besichtigt wurden in den ersten Führungen die Oldenburger Altstadt, der Gertrudenkirchhof und Osternburg. In Osternburg wurden zum Einem die industrielle Entwicklung und zum Anderen die gegenwertigen sozialen Einrichtungen beleuchtet. Die Planung ging von 20 Teilnehmern aus. Da das Interesse jedoch stets größer war, musste eine Begrenzung vorgenommen werden.



1. Bürgerführung

Unterstützung von externen Projekten

Förderungen

Nach wie vor hat die Bürgerstiftung durch finanzielle Mittel auch andere Projekte der Zivilgesellschaft unterstützt, soweit der Satzungszweck der Oldenburger Bürgerstiftung dies zuließ und nahelegte.

Insgesamt wurden mit einem Aufwand von ca. 5.000,00 € folgende Projekte unterstützt:

1. Martin-Luther-Kirche Oldenburg
Was ist dir wichtig? Woran glaubst du?
2. Grundschule Bloherfelde
Mein Körper gehört mir!
3. Mutik e.V., Theaterfestival
4. Ev. Familienbildungsstätte
Unterstützung PEKIP/DELPHI
5. Projekt „Fahrräder für die Flüchtlinge“
Flüchtlingsfrauen lernen Fahrradfahren
6. IBIS
Interkulturelle Woche
7. Hundsmühler TV
MAP (Mini-Athleten-Projekt)

Von den durch uns geförderten Projekten möchten wir besonders hervorheben:

Flüchtlingsinitiativen

Wir haben für ein Lernprogramm „Flüchtlingsfrauen lernen Fahrradfahren“ Mittel zur Verfügung gestellt.

Weiterer Mitteleinsatz war bisher nicht erforderlich, weil unsere Partnerorganisation, Projekt „Fahrräder für die Flüchtlinge“, sich mittlerweile gut selbst finanziert.

miniParadies

Die Kooperation unserer Bürgerstiftung mit der Bürgerstiftung Bremerhaven wurde wieder aufgenommen. Oldenburger Kindern wird so die „Begegnung von Mensch und Tier“ ermöglicht. Die Kinder besuchen das miniParadies in Oldenburg. Dabei lernen die Kinder selbständig zu arbeiten, Verantwortung für die Tiere zu übernehmen und mit anderen Kindern in Kleingruppen zusammen zu arbeiten. Das trägt dazu bei, dass die Kinder ihre Fähigkeiten entwickeln, achtsam mit anderen, mit Tier und Mensch, umzugehen.

www.miniparadies.de

Kooperation mit der Justin – Hüppe – Stiftung

Die Zusammenarbeit mit der Justin-Hüppe-Stiftung war das erste Jahr „im Regelbetrieb“. Wir beabsichtigen im nächsten Jahresbericht (2018) einen Teilbericht der Justin-Hüppe-Stiftung mit vorzulegen.

Öffentlichkeitsarbeit

Mittlerweile wird der erneuerte Internetauftritt von der Bürgerstiftung selbst gepflegt (Frau Gravekarstens). Wir streben an mit unseren Veröffentlichungen zeitnah zu bleiben und unsere Presseäußerungen und Berichte über die Aktivitäten als auch die Bewerbung unserer Aktionen im Internet zu veröffentlichen. Daneben treten wir bei Facebook auf. Die Presse wird nach wie vor hauptsächlich von Herrn Eilert Freese verantwortet.

Personelles

Vorstand

Mit der Wahl von Barbara Rosier hat der Stiftungsrat den Vorstand nun vollends auf die komplette satzungsgemäße Anzahl gebracht.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Dietmar Schütz (Vorsitzender), Dr. Andreas Blumenkamp, Markus Fettback, Barbara Rosier und Bettina Unruh



Barbara Rosier

Dr. Hermann Klasen (Vorsitzender), Heinrich Engelken, Monika Engelmann-Bölts, Renate Eriksen, Horst Rudolf Finger, Sven Litke, Lena Nzume, Prof. Dr. Jürgen Parisi, Gudrun Sahlender-Wulf und Godehard Vogt

Geschäftsstelle

Erstmalig wurde die Geschäftsstelle in 2017 ohne personelle Veränderung betrieben. Durch die Besetzung mit Frau Gravekarstens kam die Geschäftsstelle in ruhiges kontinuierliches Fahrwasser, was der gesamten Arbeit sehr gut tat. Die Erreichbarkeit und permanente Aufgabenerledigung wurde Ende des Jahres mit einer großzügigen Zahlungsabsicherung der Marius Eriksen Stiftung massiv verbessert. Zu einem neuen Anstellungsvertrag wird Frau Gravekarstens nunmehr an vier Vormittagen in der Woche (8:30-12:20 Uhr) für die Bürgerstiftung arbeiten und damit viel mehr für die Bürgerstiftung hauptamtlich tun können.

Stiftungsrat

Aus dem Stiftungsrat ausgeschieden ist Dr. Walther Müller. Ferner wurde Dr. Hermann Klasen im November als Vorsitzender wiedergewählt.

Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Pressespiegel

30.12.2016 NWZ

Aus der Stadt nicht wegzudenken

von Sabine Schicke

2006 verbuchte man 90 000 Euro als Gründungskapital. Gefeiert wird allerdings erst im Januar 2017.

Oldenburg Von Bürgern für Bürger: Das war der Grundgedanke, als die Oldenburger Bürgerstiftung im November 2006 gegründet wurde. Offiziell wird der 10. Geburtstag allerdings erst am 24. Januar 2017 gefeiert. Als Festrednerin kommt Karin Heidemann-Thien vom Vorstand der Braunschweiger Bürgerstiftung und spricht zum Thema „Modell Braunschweig: Das Beispiel eines gelungenen Aufbaus einer Bürgerstiftung“. Auf die erfolgreiche Oldenburger Historie blickt Renate Eriksen als Gründungsmitglied zurück.



Schon auf der Informationsversammlung im September 2006 im PFL hatten sich 50 Interessierte getroffen, die damals die Initiatoren – Renate Eriksen und deren Vater Marius Eriksen sowie Horst Rudolf Finger, Dr. Christiane Ratjen-Damerau und Kulturdezernent Martin Schumacher – in ihrem Bestreben bestärkten.

Aus dem städtischen Leben nicht mehr wegzudenken: der alljährliche Bürgerbrunch auf dem Schlossplatz, bei dem es auch 2016 veranüet zuaina.

Am 21. November war es dann soweit: Im Ratssaal wurde die Bürgerstiftung offiziell aus der Taufe gehoben: 50 Stifterinnen und Stifter unterschrieben die Gründungsurkunde. Jede(r) von ihnen stellte mindestens 1000 Euro für die gute Sache zu Verfügung, so dass am Ende ein Kapitalstock von 90 000 Euro auf dem Konto verbucht wurde.

Zehn Jahre später ist daraus bereits eine Summe von 563 000 Euro Gesamtvermögen geworden und ein Stiftungskapital in Höhe von 376 244 Euro. Nicht mehr wegzudenken aus der Stadt sind die Aktivitäten der Bürgerstiftung: Zur Tradition geworden ist der alljährliche Bürgerbrunch, zu dem etwa 1000 Menschen unter bunten Sonnenschirmen auf dem Schlossplatz tafeln.

Groß ist die Freude bei den 200 Erstklässlern, denen die Bürgerstiftung jedes Jahr eine gefüllte Schultüte am ersten Schultag schenkt. Und eine selbstgebastelte dazu: Bewohnerinnen Oldenburger Seniorenheime gestalten sie.

Ob die Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge (2015 mit dem Integrationspreis der Stadt geehrt), oder regionale Kultur- und Jugendarbeit: Viele Projekte gebe es ohne die Bürgerstiftung nicht, an deren Spitze als Vorstandsvorsitzender sich Ex-Oberbürgermeister Dietmar Schütz engagiert.

19.04.2017 NWZ

„Eine gute Gelegenheit, sich kennenzulernen“

von Eilert Freese

Die Bürgerstiftung will auch Vereine untereinander vernetzen. Der Bürgerbrunch ist die größte Veranstaltung.

Frage: Warum veranstaltet die Stiftung einen Brunch?

Dietmar Schütz: Hierfür gibt es verschiedene Gründe: Der Bürgerbrunch ist für viele Oldenburger eine gute Gelegenheit, sich untereinander kennenzulernen. Dies vor allem unter dem Aspekt des bürgerlichen Miteinanders, auch für andere Mitglieder der Gesellschaft da zu sein. Dass sie dabei auch uns – die Oldenburger Bürgerstiftung – und unsere Projekte kennenlernen, ist ein willkommener Aspekt der Werbung in eigener Sache.

Die Oldenburgische Bürgerstiftung möchte dabei einen möglichst großen Überschuss erwirtschaften, um ihre Projekte und Aufgaben zu finanzieren. Dies vor allen Dingen auch Dank der großzügigen Sponsoren. Wir möchten Menschen für unsere Arbeit gewinnen – sei es durch finanzielle Unterstützung oder durch ehrenamtliches Engagement.

Viele Träger kultureller Arbeit zeigen auf der Bühne ihr Können und leisten damit gleichzeitig einen wichtigen Beitrag, den Bürgerbrunch unterhaltsam zu gestalten. Wir wollen die Oldenburger und soziale und kulturelle Vereine untereinander verbinden. Diese Zusammenarbeit geht über den Tag des Brunches hinaus.

Frage: Welche Aktivitäten der Stiftung sind für Sie wichtig?

Dietmar Schütz: Zurzeit laufen drei wichtige Projekte: Der Bürgerbrunch, die Aktion Schultüte und die Flüchtlingsintegration. Beim Bürgerbrunch frühstücken weit über tausend Menschen gemeinsam auf dem Schlossplatz. Der Erlös fließt unmittelbar in die Projekte. Mit viel Freude basteln Senioren beiderlei Geschlechts in verschiedenen Alten- und Seniorenheimen bunte Schultüten, die wir mit Schreib- und Schulmaterialien füllen und in Zusammenarbeit mit den Kitas an Kinder überreichen, die sonst keine Schultüte hätten. Bei der Flüchtlingsarbeit finanzieren wir den Betrieb einer Reparaturwerkstatt und organisieren die Weitergabe der Fahrräder an die Flüchtlinge, damit sie sich in Oldenburg bewegen können. Außerdem veranstalten wir mit ausgebildeten Lehrern Deutschkurse für Ausländer.

Neben den eigenen Maßnahmen fördern wir auch immer mal wieder an uns herangetragene Aktivitäten, die unseren Stiftungszwecken entsprechen.

Frage: Sind Sie zufrieden mit dem, was die Bürgerstiftung bisher erreicht hat?

Dietmar Schütz: Die Oldenburger Bürgerstiftung ist gerade zehn Jahre alt geworden und damit noch relativ jung. Sie hat noch ein sehr ausbaufähiges Stiftungskapital. Wir sind zufrieden mit der sich ausweitenden ehrenamtlichen Tätigkeit bei uns. Ohne diese personelle Mithilfe wären die eigenen Projekte nicht zu stemmen. Wir sind auch zufrieden mit der Reaktion der Mitbürger, die durch Spenden und Sponsoring die Arbeit erleichtern. Die Wirkung der Stiftung könnte allerdings deutlich höher sein, wenn wir die Größe vergleichbarer Stiftungen in anderen Städten hätten, die auf eine ganz andere Tradition zurückblicken. Hierin sind wir noch lange nicht zufrieden.

11.05.2017 NWZ

Geschichte erleben mit Dietmar Schütz

Sabine Schicke

Oldenburg In den Reihen der Oldenburger Bürgerstiftung engagieren sich viele prominente Oldenburger aus Politik, Wirtschaft und Kultur – nun verschenken sie auch das Wertvollste, was sie haben: Lebenszeit. Dadurch kommen Bürgerinnen und Bürger in den Genuss besonderer Stadtführungen, in der sie die Entwicklung Oldenburgs neu entdecken können.

Den Auftakt machen an diesem Freitag, 12. Mai, der frühere Oberbürgermeister Dietmar Schütz, Weltreisender aus Passion, und Oldenburgs ehemaliger Denkmalpfleger Friedrich Precht. Beide kennen nicht nur jeden Winkel in dieser Stadt und haben die Entwicklung seit Jahrzehnten begleitet, sondern sind auch ausgewiesene Architekturspezialisten.

Bei diesem Stadtspaziergang werden sie nicht nur verschiedene historische Bauten in der City zeigen und erläutern, sondern auch den wenigen noch ablesbaren baulichen Überreste der alten Wasserburg und der Kirchen Beachtung schenken. So können die Besucher die Gründung der mittelalterlichen Stadt nachvollziehen.

Weiterhin steht ein Besuch des Ratssaals, des Degodehauses und der Grablege in der Lambertikirche an. Für die Führung sind zwei Stunden angesetzt, Treffpunkt ist um 16 Uhr an der Büste des früheren Oldenburger Bürgermeisters Theodor Goerlitz am Rathaus (gegenüber der Lambertikirche).

Die nächste Führung ist für den 16. Juni geplant. Ab 15 Uhr wird Bettina Unruh, Geschäftsführerin der „Baumhaus GmbH“ im Vorstand der Bürgerstiftung, detaillierte Einblicke in die Entwicklung des ehemaligen Bahlsen-Geländes geben. Auf dem Besichtigungsplan stehen: Werkstatt, Mehrgenerationenhaus, Seifenvilla und das Integrationshotel „Villa Stern“.

27.05.2017 NWZ

Volksliedersingen in Gemeinschaft als Herzenssache

von Jenifer Langhorst

Unter dem Motto „Mitsingen, Mitsummen, Mitmachen“ möchte die Oldenburger Bürgerstiftung Oldenburger und Oldenburgerinnen zusammenbringen. Mit der neuen Aktion „Bürger Singen“ kann jeder, der will, 30 Minuten lang gemeinschaftlich und ganz spontan in fröhliche Lieder einstimmen.

Zwischen 31. Mai und 30. August treffen sich mittwochs ab 17.30 Uhr Menschen auf der Ostseite der Lambertikirche an den Stufen. Begleitet durch einen Chor, der jede Woche wechselt, ist jeder eingeladen laut mitzusingen.



Shantv Chor - Bild: Andre van Elten

„Zum einen ist es gesund, zum anderen soll es Spaß machen“, sagt Renate Eriksen, sie ist Mitglied des Stiftungsrates. „Es geht darum, eine Identifikation mit seiner Kultur zu schaffen, und auch Menschen mit Migrationshintergrund sind eingeladen, unsere Kultur kennen zu lernen.“

Gesungen werden vor allem „Volkslieder“ aus einem Textbuch, das man vor Ort für zwei Euro erwerben kann.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, viel mehr sollen Menschen spontan zusammentreffen, wenn sie von der Arbeit kommen oder einkaufen waren – danach geht jeder wieder seiner Wege.

Vorkenntnisse braucht man nicht. „Ich bin auf jeden Fall auch dabei, obwohl ich nicht singen kann. Ich freue mich schon darauf, laut und von ganzem Herzen Lieder zu singen, die ich schon mit meinen Eltern und Großeltern gesungen habe“, beantwortet Eriksen die Frage, ob sie auch mitmacht.

Bereits in anderen Städten hat sich diese Aktion als erfolgreich erwiesen. In Halle und Braunschweig treffen sich zum Teil bis zu 200 Menschen. Davon inspiriert, hat die Bürgerstiftung in Oldenburg, die einen partnerschaftlichen Kontakt zu Braunschweig pflegt, sich überlegt, dass eine Chorstadt wie Oldenburg so etwas auch braucht. Zehn Chöre aus Oldenburg werden teilnehmen.

Der Chor dient jeweils als Stimmungsmacher und soll die Menschen motivieren. Zum Schluss kann er mit eigenen Liedern noch für sich werben, um vielleicht neue Mitglieder zu gewinnen. Ein Kinderchor ist auch dabei und auch der Oberstufenchor der Liebfrauenschule. Junge Leute sind daher gerne gesehen und sollen animiert werden, um mitzumachen: „Viele kennen die traditionellen Lieder ja gar nicht mehr.“

Schon bald sollen wieder Lieder wie „Alle Vögel sind schon da“ und „Das Wandern ist des Müllers Lust“ im Freien vor der Lambertikirche, im Herzen Oldenburgs, erklingen. Bei Regenwetter besteht die Möglichkeit, in die Schlosshöfe auszuweichen.

26.06.2017 NWZ

Benefizfrühstück Nur der Regen stört beim Bürgerbrunch

von S.Schicke und O.Schulz

Die Bürgerstiftung freut sich dennoch über das Engagement aller. Die Tombola kam gut an.

Oldenburg Die Oldenburger lassen sich ihren Bürgerbrunch auch durch Regen nicht vermiesen. Weit über 700 Teilnehmer deckten die langen Tische und trafen sich ab zehn Uhr zum späten Frühstück auf dem Schlossplatz.



Heiter war die Stimmung der Teilnehmer auf dem Oldenburger

1300 Brötchen und 130 Rosinenstuten waren bestellt, und Bürgerstiftungsvorsitzender Dietmar Schütz lobte den Brunch als beispielhaft für den Bürger- und Gemeinsinn der Oldenburger Zivilgesellschaft. Auch Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler lobte, dass der Brunch inzwischen schon Tradition habe. „Das ist als Erfolg des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements zu werten“, meinte sie, während an den schön gedeckten Tischen leckere Sachen verspeist wurden, wie etwa Lachsrollchen, Mozzarella mit Tomate, selbst gebackener Kuchen, Muffins, Obstsalat und vieles mehr.

Nach dem Oldenburger Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung“, hatten manche Tische einfallsreich gegen den einsetzenden Regen vorgesorgt: Mit riesigen Plastikfolien bildeten sie einen Tunnel über sich.

Auch das Showprogramm lief wie am Schnürchen und die Protagonisten u.a. vom TuS Eversten, BTB, der Ballettschule Steigerwald und der Flamenco-Gruppe bekamen viel Applaus, auch wenn bei dem starken Regen doch viele den Platz verließen.

13.07.2017 NWZ

Soziales Schultüten der Bürgerstiftung

Oldenburg Die Zahl der Schultüten, die von der Oldenburger Bürgerstiftung an bedürftige Erstklässler überreicht werden, erhöht sich von Jahr zu Jahr. Waren es anfangs rund 80 Schultüten, so kann Dietmar Schütz, Vorsitzender der Bürgerstiftung, am 4. August um 10 Uhr an rund 150 Kinder eine prall gefüllte Schultüte in einer Feierstunde im PFL überreichen – zusammen mit Straßenmusiker Paule Witzig.



Schicke Schultüten für bedürftige Erstklässler: Die Wollgruppe der Baumhaus Werkstatt hat dafür zehn schöne Exemplare gefertigt –

Welche Kinder bedürftig sind, wird in den Kindergärten und Kindertagesstätten ermittelt. Viele Eltern von Erstklässlern können eine ordentliche Ausstattung zum Schulanfang, die rund 200 Euro kostet, nicht bezahlen. Die öffentlichen Mittel, die finanziell schwachen Familien zur Verfügung gestellt werden, reichen nicht aus, heißt es. Ehrenamtliche Helfer füllen die Schultüten mit praktischen aber auch mit süßen und lustigen Sachen, unterstützt von Firmen. 13 soziale Einrichtungen helfen mit, die Schultüten mit lustigen Motiven kindgerecht zu gestalten. Zum ersten Mal waren Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen aus der „Wollstube“ der Baumhaus Werkstatt dabei. Sie fertigen sonst in professioneller Manier Blüten für Lichterketten, Stuhlaufgaben, Tischsets, Hüllen für Kugelschreiber und andere hübsche und geschmackvolle Filzarbeiten in der Wollstube an. Für die Aktion haben sie nun zehn Schultüten gemacht.

20.09.2017 NWZ

Erfolg mit Bürgerbrunch und Singen

von Karsten Röhr

Die Stiftung hat einige neue Aktionen auf die Beine gestellt. Weitere sind in Planung. Der Brunch ergab 4000 Euro.

Die Oldenburger Bürgerstiftung hat ihre Aktivitäten auf einigen Gebieten wesentlich erweitert. Sie organisiert eigene Aktionen, unterstützt aber auch soziale Einrichtungen und zwischenmenschliches Engagement.

„Das Zugpferd unter den Aktivitäten ist der jährliche Bürgerbrunch auf dem Schlossplatz“, sagte Stiftungssprecher Eilert Freese am Dienstag. Freese: „Rund 4000 Euro fanden in diesem Jahr – trotz Regens aber bei bester Stimmung – den Weg in die Kasse.“ Viele Projekte werden damit unterstützt. Der nächste Bürgerbrunch-Termin ist am 17. Juni 2018.

Knapp 6000 Euro gab die Stiftung für kulturelle und soziale Vorhaben aus. Dazu gehörten u.a. kirchliche und schulische Projekte, Aktionen in der Theaterpädagogik und Zuwendungen für das Kinderschutzzentrum und Flüchtlingsprojekte – etwa 1450 Euro für Initiativen, die den Flüchtlingen das Fahrradfahren beibringen (Vorjahr 2000 Euro). Rund 200 bedürftige Kinder freuten sich in diesem Jahr über eine prall gefüllte Schultüte. Die Schultüten wurden von Bewohnern vieler Altenheime und sozialer Einrichtungen in der Stadt gebastelt.

„Die Bürgerstiftung könnte ohne die ehrenamtliche Unterstützung vieler Oldenburgerinnen und Oldenburger ihre Arbeit nicht machen“, sagte Eilert Freese. Nach wie vor seien aber „auch weiterhin Ehrenamtliche für die Arbeit gesucht“.

Das neue Bürgersingen, das im Mai von Renate Eriksen (Mitglied im Stiftungsrat) ins Leben gerufen wurde, sei „von großem Erfolg gekrönt“, so die Stiftung. Waren es anfangs 80 Teilnehmer an der Lambertikirche,

so steigerte sich die Zahl schnell auf bis zu 200 Teilnehmer. Insgesamt wurden bei den 14 Terminen 2000 Sängerinnen und Sänger gezählt. Das Bürgersingen wird 2018 fortgesetzt. Während der Adventszeit könnte auch noch ein Weihnachtssingen mit den Oldenburger Chören hinzukommen.

Die Bürgerführungen gingen zu historischen Bauten in die Innenstadt, nach Osterburg und auf den Gertrudenkirchhof. 2018 gibt es auch stadtteilbezogene Führungen.

Die Elternbriefe der Stiftung enthalten praktische Tipps in Erziehungsfragen für junge Mütter und Väter von Anfang an. Ein Kind aufwachsen und gedeihen zu sehen ist ein tägliches Wunder mit vielen Freuden – und auch eine große Herausforderung und viel Arbeit. In den Briefen formulieren Fachleute unter Mitwirkung erfahrener Eltern alles, was sie über die Entwicklung und Erziehung ihres Kindes wissen sollten.

Eng zusammengearbeitet wird mit der Justin-Hüppe-Stiftung, die ehemalige Belegschaftsmitglieder der Firma Hüppe und deren Angehörige bei Hilfsbedürftigkeit in Fällen der Not, Arbeitslosigkeit oder Berufsunfähigkeit unterstützt. Seit 2016 wird auch die Ausbildung und Bildung bedürftiger junger Menschen bis zur Vollendung des 29. Lebensjahres gefördert.

Um die Stiftung finanzkräftig zu halten, ist eine Info-Veranstaltung im November geplant, um weitere Spenden und Zustiftungen für die Bürgerstiftung zu erhalten.

02.11.2017 NWZ

Vortrag über Erben und Vererben

Oldenburg „Erben und Vererben – aber richtig“ lautet das Thema eines Vortrags, zu dem die Oldenburger Bürgerstiftung einlädt, um Interessierte in ihren Gedanken, Überlegungen und Planungen zu unterstützen. Beginn ist an diesem Donnerstag um 18 Uhr in der Landessparkasse zu Oldenburg, Schloßplatz. Weitere Themen lauten „Testamentsgestaltung – auf die richtige Formulierung kommt es an!“ und „Der Pflichtteil – die richtige Weichenstellung zu Lebzeiten“. Als Referenten und Moderatoren stehen Rechtsanwalt und Notar Dr. Johannes Lameyer und Rechtsanwalt und Notar Godehard Vogt zur Verfügung.

„Jeden von uns berührt die Frage, was nach dem eigenen Tod geschehen wird. Deshalb ist es richtig, schon frühzeitig festzulegen, was mit dem Vermögen über den Tod hinaus geschehen soll“, so der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Dietmar Schütz. Viele möchten, dass z. B. mit einer Stiftung etwas Sinnvolles mit dem Erbe ermöglicht wird.

Ausblick

Neben den schon länger eingeführten Formaten Bürgerbrunch, Aktion Schultüte, Elternbriefe, Babybegegnung und den neuen Projekten BürgerSingen, BürgerFührungen, Erbrechtstag wollen wir in 2018 erstmalig durch das Projekt „Bildung im Vorübergehen“ Straßennamen insbesondere mit Personennamen Oldenburger Persönlichkeiten durch Zusatzschilder näher beschreiben, um so „im Vorübergehen“ zu lernen, wem denn hier in den Straßennamen gedacht und an wen erinnert wird. Diese Aktion soll zusammen mit den Bürgern der jeweiligen Straße durchgeführt und im günstigen Fall auch finanziert werden.

Am Samstag dem 10. November 2018 – vor der Adventszeit – wollen wir im Theater Laboratorium, unter der „Auktionsleitung“ von Herrn Pavel Möller-Lück, eine Kunstversteigerung durchführen. Hier sollen unter dem Titel „Kunst, Kuriositäten und Oldenburgensien vom Dachboden“ Kunstwerke, die wir von den Bürgern erbeten haben, versteigert werden. Der Erlös ist für unsere Arbeit. Vorher werden wir in einer Öffentlichkeitsaktion, unter Federführung von Frau Rosier, diese „Kunstwerke“ sammeln.

Kontakt- und Ansprechpartner

Geschäftsstelle:

Oldenburger Bürgerstiftung
Osterstraße 10 26122 Oldenburg
Tel: 0441 – 50 50 16 13
www.oldenburger-buergerstiftung.de
info@oldenburger-buergerstiftung.de

Bankverbindungen:

Bremer Landesbank
DE44 2905 0000 3001 3940 06

Landessparkasse zu Oldenburg
DE03 2805 0100 0002 0820 06

Oldenburgische Landesbank
DE36 2802 0050 1449 9552 00

Vorstand:

Dietmar Schütz (Vorsitz)
Dr. Andreas Blumenkamp
Markus Fettback
Barbara Rosier
Bettina Unruh

Stiftungsrat:

Dr. Hermann Klasen (Vorsitz)
Heinrich Engelken
Monika Engelmann-Bölts
Renate Eriksen
Horst Rudolf Finger
Sven Litke
Lena Nzume
Prof. Dr. Jürgen Parisi
Gudrun Sahlender-Wulf
Godehard Vogt